

Kein Witz! 46 Grad in Unterrichtsräumen



Foto: Tobias Christ

Das Atrium des Erweiterungsbaus am Genoveva-Gymnasium in Mülheim

Hitzefrei wegen „unerträglicher Raumtemperaturen“ am Genoveva-Gymnasium

Köln - Während alle anderen Kölner Schülerinnen und Schüler seit Ende der Sommerferien regulär zur Schule gehen, gab es am Mülheimer Genoveva-Gymnasium am Montag nach der dritten Stunde außerplanmäßig hitzefrei. So wie auch schon am vergangenen Freitag. Denn: In dem Neubau der Schule war bei sich aufstauenden Temperaturen von deutlich über 40 Grad kein Unterricht mehr möglich.

„Die Temperaturen im neuen Erweiterungsbau erreichen seit Schulbeginn unerträgliche Hitzerekorde“, beklagt der Schulpflegschaftsvorsitzende Friedhelm Quade, der sich im Namen der Eltern an den „Kölner Stadt-Anzeiger“ wandte. Das Problem: Die elektrische Lüftungsanlage funktionierte seit Schulbeginn ebenso wenig wie die elektronisch gesteuerte Regelung der Außenjalousien. Die

gläsernen Klassenzimmer ragen nach innen ins Atrium. Sie besitzen keine Wände nach außen, über die Frischluft zugeführt werden könnte.

Wer bei der Schule nachfragt, trifft auf eine Schulleiterin, die seit mehr als einer Woche quasi im „Nebenjob als Bauleitung“ agieren muss. „Unser Neubau ist wirklich schön. Aber rein technisch macht er uns fertig“, sagt Susanne Gehlen. Als der

Bau vor neun Jahren begonnen wurde, habe eben noch keiner an den Klimawandel mit Hitzesommern gedacht, fasst sie das Grundproblem zusammen.

Als man am Freitag der Chemieraum sogar 46 Grad Celsius hatte, zog die Schulleiterin die Reißleine. Da gehe es dann irgendwann um Gesundheitsschutz und Fürsorgepflicht. Alle hoffen nun, dass der Betrieb bald normal weitergeht. (red)

Quelle: Express, 16.08.2022